

Kommen Sie mit zu unserer 4. Orgelwanderung am 9. Mai 2020!

Das Programm in Kürze: Von **Stegaurach** aus wandern wir über Felder und Wiesen an der Altenburg vorbei auf den **Bamberger Dom** zu. (Variante B) Im Dom genießen wir ein öffentliches Orgelkonzert (keine Sitzplatzgarantie). Auf dem Rückweg schauen wir uns den romanischen Kreuzgang im **Karmelitenkloster** an und stärken uns im **Gasthaus Greiffenclau** am Laurenziplatz. Anschließend laufen wir zurück nach **Stegaurach**; dort besichtigen wir die **katholische Pfarrkirche** und lassen uns die moderne **Orgel** erklären.

Hinweis: Wem die Strecke zu lang ist, wandert erst ab Bamberger Dom mit uns (Variante A). Die Rückfahrt erfolgt auf eigene Kosten von Stegaurach mit einem Linienbus (z.B. Linie 912) nach Bamberg.

Treffpunkt und -zeit für Variante A:

11.40 Uhr vor dem Eingang des Bamberger Diözesanmuseums (Wegstrecke ca. 6 km)

Treffpunkt und -zeit für Variante B:

10.00 Uhr auf dem Parkplatz Schulstraße in Stegaurach (Wegstrecke ca. 12 km)

Ende der Veranstaltung: gegen 17 Uhr an der Stegauracher Pfarrkirche (gilt für beide Varianten)

Leitung: Siegfried Stengel, Stellvertretender Bundesvorsitzender des FRANKENBUNDES und langjähriger Bürgermeister von Stegaurach und – wie bei allen bisherigen Orgelwanderungen – Arno Leicht, emeritierter Professor an der Musikhochschule Nürnberg

Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Wanderkleidung, gutes Schuhwerk

Teilnahmegebühr: keine

Anreise: individuelle Anreise;
für Teilnehmer aus Würzburg und Umgebung bietet die Gr. Würzburg einen Bustransfer an:
Abfahrt: 8.00 Uhr ab Busbahnhof (Stadtrundfahrten)
Rückkehr: gegen 19 Uhr
Fahrtkosten: 15 € p.P.

Änderung vorbehalten! Die Veranstaltung ist leider nicht behindertengerecht zu gestalten.

Für unsere Vorbereitung bitten wir um Ihre Anmeldung in der Bundesgeschäftsstelle des Frankenbundes bis zum **4. Mai 2020** mit Angabe der gewählten Variante:

Tel.: 0931–5 67 12 (AB) // Fax: 0931–45 25 31 06 // E-Mail: info@frankenbund.de

Auf Ihr Kommen freuen sich

Siegfried Stengel, Arno Leicht und Christina Bergerhausen